

Klausur

1. Einleitung

Folgende Punkte sollte die Einleitung enthalten:

- Überblick über den Text: Thematik des Textes; falls für das Verständnis des Textes bzw. für die Bearbeitung der Klausur von Bedeutung: Textsorte, Autor, Jahr des Erscheinens, aktueller Anlass;
- Einordnung des Textes in größere Zusammenhänge (u.a. Textzusammenhang, wissenschaftliche oder sachliche Zusammenhänge);
- Hinführung zum Thema der Arbeit: bei komplexen Aufgabenstellungen selbständiges Formulieren des Analyseschwerpunktes, Erläutern der Vorgehensweise;
- bei mehrteiliger Aufgabenstellung: Überleitungen zwischen den verschiedenen Teilen bzw. Neueinleitungen zu den weiteren Aufgaben, die den Zusammenhang zwischen den Einzelteilen herausstellen.

2. Hauptteil

2.1. Der Adressat

Der Adressat der Klausur ist nicht der Lehrer, sondern ein interessierter Laie, der die Grundlagen des Faches kennt (etwa ein Mitschüler, der seit zwei Monaten krank ist). An diesem Adressaten muss man sich orientieren bei der Überlegung, was alles (z.B. an erarbeiteten Fachbegriffen) erläutert werden muss.

Der Klausurtext muss ohne Textvorlage und Aufgabenblatt verständlich sein, d.h. unter Umständen müssen angesprochene Passagen aus dem Text kurz zusammengefasst werden (beachte dabei die formalen Regeln für die Textreproduktion). Zeilenangaben als Belege sollen dem Leser eine Überprüfung der Bezüge zum Text leichter machen.

2.2. Gliederung der Arbeit

Sehr empfehlenswert ist es, eine Gliederung der eigenen Arbeit vor der Niederschrift anzufertigen, den Gedankengang in seiner Abfolge festzulegen. Die Gliederung muss an der Aufgabenstellung (nicht am Text o. Ä..) orientiert sein.

Die Ausführungen müssen für den interessierten Laien nachvollziehbar sein, das heißt: die Darstellung muss logisch aufgebaut sein, Wiederholungen sind zu vermeiden. Die Darstellung selbst muss untergliedert sein: Wenn ein neuer Gedankenkomplex kommt, muss ein Absatz gemacht werden.

3. Schlussteil

Der Schlussteil bzw. die Überleitung nach jeder Teilaufgabe sollte ein klares Ergebnis auf die gestellte Aufgaben formulieren. Hierzu kann eine pointierte Zusammenfassung dienen, eine eigene Stellungnahme, das Hervorheben markanter Teilergebnisse, eine neue Fragestellung, die sich aus den Ausführungen ergibt; sinnvoll ist auch ein abschließender Bezug auf die Einleitung.